

Heidruns Literaturtipp (02.05.2022)

Ich bin noch ganz berauscht von diesem unglaublich unterhaltenden Roman. Es ist eine höchst interessante Erfahrung, ein Buch zu lesen, das zur Zeit der Pest in England spielt, während rund um einen zu immer mehr Menschen wegen Corona in Quarantäne müssen. Ich kann da nur sagen, dass wir da mit Corona weiß Gott um Längen besser bedient sind.

Aber natürlich geht es nicht nur um die Pest in England im Jahre 1596.

In diesem Roman wird die Geschichte der Zwillinge Hamnet und Judith von William Shakespeare auf der einen Seite und auf der anderen Seite die Liebesgeschichte von Agnes und William erzählt. Interessanter Weise weiß man so gut wie gar

nichts von beiden Beziehungswelten. Es war zu der Zeit nicht üblich, dass Eltern die Beziehungen zu ihren Kindern schriftlich festhielten und auch über die Beziehung von Agnes und William findet man wenig dokumentiert. Die Autorin verlässt sich also ganz alleine auf ihr Gespür und ihre Intuition, wie das Leben in dieser kleinen Familie wohl ausgesehen haben muss und verknüpft dabei historische Fakten, die überliefert sind und den Rahmen für diesen Roman schaffen.

Dabei rausgekommen ist eine Hommage an Agnes, die den Weg für William frei macht, ihm den Rücken freihält, sich unglaublich gut in Menschen hineinversetzen kann und dabei sich selber immer treu bleibt. Aber auch William wird charakteristisch sichtbar. Ein Mann, der bis zum Erwachsen werden unter dem Jähzorn seines Vaters gelitten hat, der an der Enge des Elternhauses zerbricht, der ewig Suchende und dem es erst durch Agnes gelingt, seinen Platz in der Welt zu finden.

William wird sichtbar, als Vater, als Ehemann und als völlig zerrissene und zerstörte Persönlichkeit, nachdem er vom Tod seines Sohnes Hamnet erfährt. Vier Jahre nach dessen Tod schreibt William Hamlet, das seine Verzweiflung in Worte fasst.

Der Roman lebt von Poesie, Mystik und großen Gefühlen und ist doch schonungslos und berührend, was die Beschreibungen des Alltags einer Frau, einer Familie in England zur Zeit der Pest ausmacht. Man muss weinen bei diesem Buch und doch ist es durchdrungen von Liebe und Stärke, die einen nicht so schnell loslässt.

Der Roman ist ausgezeichnet mit dem Woman`Prize of Fiction 2020 und dem British Book award 2021. Zurecht!

Maggie O`Farrell
Judith und Hamnet
Piper Verlag
3-492-31855-6

